

# Jugendarbeit trifft Behindertenhilfe – Gemeinsam inklusiv denken!

## Tagungsprogramm

27.–28. September 2019 in Kassel, KulturBahnhof e. V.

### 1. Veranstaltungstag – Freitag, 27. September 2019

10:30 Uhr **Ankommen**

11:00 Uhr **Begrüßung**

**Daniela Broda** – stellvertretende Vorsitzende, Deutscher Bundesjugendring e. V.

**Tina Winter** – Mitglied im Bundesvorstand der Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V.

11:15 Uhr **Einführung durch die Moderation**

**Graf Fidi** – Inklusionsbotschafter, stellvertretender Vorsitzender bei der Stiftung Lebenshilfe Berlin im Vorstand

11:25 Uhr **Keynotes: Inklusive Jugendarbeit aus Sicht der Behindertenhilfe und Jugendverbandsarbeit**

**Tina Cappelmann** – Pädagogische Leitung Wohnen und Offene Hilfen der Lebenshilfe Delmenhorst e. V.

**Mareike Dee** – Referentin für Jugendarbeit und Jugendpolitik, Landesjugendring Niedersachsen e. V.

12:00 Uhr **Wissenschaftlicher Impulsvortrag: Inklusive Jugendarbeit heute? Ein wissenschaftlicher Blick auf den aktuellen Stand**

**Prof. Dr. Thomas Meyer** – Leiter des Studiengangs Kinder- und Jugendarbeit I, Professor für Praxisforschung in der Sozialen Arbeit, Duale Hochschule Baden-Württemberg

12:30 Uhr **Dialogrunde mit**  
**Tina Cappellmann, Mareike Dee und Prof. Dr. Thomas Meyer**

13:00 Uhr ***Mittagspause***

14:00 Uhr **Einführung in die Fachforen**

14:10 Uhr **Fachforum: Barriere? frei! – Eine inklusive Jugendarbeit für alle**

**Moderation:**

**Helen Ghebremicael** – Referentin Kindheit und Jugend,  
Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V.

**Referent\*innen:**

**Jürgen Wagner und Robin Schurr** – Projektleiter beim Kubus e. V.

**Friederike von Voigts-Rhetz** – Projektkoordinatorin des Projektes  
Selbst-Verständlich Inklusion, Bayerischer Jugendring

**Fachforum: Lebenswelten zusammenbringen – Konzepte und Ansätze  
der inklusiven Jugendarbeit**

**Moderation:**

**Ludwig Weigel** – Referent für jugendpolitische Themen,  
Deutscher Bundesjugendring e. V.

**Referent\*innen:**

**Sven Reitemeyer** – Referent Kindheit, Jugend, Familie und  
Bildung, Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte  
Menschen e. V. (bvkm)

**Miriam Lehnert** – JuB-Jugendarbeit Barrierefrei, Ev.-Luth.  
Landesjugendpfarramt Sachsen

**Uwe Teich** – Leiter des KJH "InterWall" - Offenes Kinder-, Jugend-  
und Familienhaus für Kinder, Jugendliche mit und ohne  
Behinderung, Eltern, Betreuer und Freunde, Lebenshilfe  
Dresden e. V.

## Fachforum: Mittel und Wege haben – Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen in der inklusiven Jugendarbeit

### Moderation:

**Ulrike Seyfang** – Fachberaterin Offene Hilfen, Selbstvertreter\*innen, Kindheit und Jugend, Pflege im Landesverband der Lebenshilfe Niedersachsen e. V.

### Referent\*innen:

**Eva-Lotta Bueren** – Referentin der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ für das Arbeitsfeld „Jugend, Bildung, Jugendpolitik“

**Kai Pakleppa** – Vorstandsmitglied Idiwi e.V. (Bund Deutscher Pfadfinder\*innen Landesverband Berlin e.V.) und Leiter des Referates Konzepte, Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V.

16:10 Uhr ***Kaffeepause und Vorstellung der Ergebnisse aus den Fachforen***

16:45 Uhr **Gelingende Praxis**

Verschiedene Maßnahmen und Projekte in der Landschaft der inklusiven Jugendarbeit werden vorgestellt und erlebbar gemacht.

18:15 Uhr **Abschluss Tag 1 und Einführung in das Barcamp**

### Moderation:

**Michael Scholl**, Leitung Bereich Medien und Kommunikation, Deutscher Bundesjugendring e. V.

18:30 Uhr ***Abendessen***

20:00 Uhr **Kulturprogramm und Raum für Austausch**

## 2. Veranstaltungstag – Samstag, 28. September 2019

09:00 Uhr **Begrüßung zum 2. Tag – Barcamp**

09:10 Uhr **Vorstellung der Sessions und Erstellung eines Barcamp-Plans**

10:00 Uhr **Barcamp-Session 1 (60 min)**

11:00 Uhr *Kaffeepause*

11:30 Uhr **Barcamp-Session 2 (60 min)**

12:30 Uhr *Mittagspause*

13:30 Uhr **Austausch zu den Barcamp-Ergebnissen**

14:45 Uhr **Verabschiedung und Ausblick**

**Daniela Broda** – Stellvertretende Vorsitzende, Deutscher Bundesjugendring e. V.

**Tina Winter** – Mitglied im Bundesvorstand der Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V.

15:30 Uhr **„Auf Wiedersehen“**

## **Barcamp**

### **Was ist ein Barcamp?**

Ein Barcamp ist ein partizipatives Veranstaltungsformat und zeichnet sich dadurch aus, dass die Teilnehmenden gleichzeitig auch die „Teilgebenden“ sind: Denn es gibt kein vorher festgelegtes Programm mit vorgegebenen Themen. Stattdessen hat jeder Teilnehmer des Barcamps die Gelegenheit, sich selbst einzubringen, Workshops anzubieten, Themen zur Diskussion zu stellen oder als Redner aufzutreten. Die Teilnehmenden geben das Programm vor.

### **Wie entsteht ein Barcamp?**

Zu Beginn treffen sich alle Teilnehmenden in einem großen Plenum und stellen sich und ihre Session-Ideen vor. Hier werden Ablauf und Inhalte der weiteren Veranstaltung festgelegt. Was in den Sessions passiert, liegt ganz an den Teilnehmenden: Diskussionen, Workshops, Präsentationen, Kreativitätsübungen – alles ist möglich.

Bei der Fachtagung könnte es zum Beispiel um folgende Themen gehen:

- Jugendleiter\*innencard in der inklusiven Jugendarbeit
- Inklusives Spiel

Bei der Sessionplanung wird das Plenum gefragt, wer sich für welchen Beitrag interessiert.

Alle Programmpunkte, die Zuspruch finden, werden einem Ort und einer Zeit während des Konferenztages zugeordnet. Im Ergebnis entsteht der **Barcamp-Plan**. Der **Barcamp-Plan** listet alle stattfindenden Programmpunkte, den zugeordneten Raum und Zeit auf. Nach der **Sessionplanung** kann das Barcamp starten. Stellt man als Teilnehmende\*r in einer Session fest, doch nicht beim richtigen Thema zu sein, darf er/sie leise aufstehen. Oder den Raum verlassen und sich eine andere Session aussuchen, in der er/sie ebenso leise dazukommt.

Die Stärke eines Barcamps ist, dass es unmittelbar die Interessen der Teilnehmenden berücksichtigt. In einer Session sitzen nur diejenigen zusammen, die sich wirklich für das Thema interessieren. Zum Ende der Veranstaltung können auf dem Barcamp offene Fragen weitergedacht und diskutiert werden. Die Teilnehmenden lernen sich untereinander besser kennen und tauschen ihr Wissen aus. Nicht zuletzt macht das Barcamp Spaß!

Sie sind herzlich dazu eingeladen, Ihre Themen und Fragen schon vorbereitet nach Kassel mitzubringen. Zur besseren Orientierung der Teilnehmenden, können **Sessions vorher online angemeldet** werden. Das erleichtert die Planung und gibt den Teilnehmenden vorab die Möglichkeit, sich für bestimmte Themen bereits Gedanken zu machen.

**Link zur Anmeldung und Übersicht der Sessions:**

<https://barcamptools.eu/barcamp-inklusive-jugendarbeit/>

**Sie haben auch die Möglichkeit, vor Ort und spontan ein Thema zu nennen, und sich bspw. von den Diskussionen am 1. Tag vor Ort inspirieren zu lassen.**

## Was erwartet euch in den Fachforen?

### **Fachforum: Barriere? frei! – Eine inklusive Jugendarbeit für alle**

**Leichte Sprache, gut zugängliche Gebäude, Gebärdendolmetscher:** Damit Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung gemeinsam und ganz selbstverständlich die Angebote der Jugend(verbands)arbeit wahrnehmen können, müssen neben baulichen auch sprachliche, soziale und institutionelle Barrieren abgebaut werden. Zudem ist die Förderung einer inklusiven Haltung und Sensibilisierung der haupt- und ehrenamtlichen Fachkräfte von Bedeutung. Daher befasst sich das Fachforum mit Ansätzen und Konzepten, um Barrierefreiheit in der Jugend(verbands)arbeit umzusetzen. Neben zwei Inputs wird im Dialog mit den Teilnehmenden das Thema *Barrierefreiheit* näher beleuchtet

### **Fachforum: Lebenswelten zusammenbringen – Konzepte und Ansätze der inklusiven Jugendarbeit**

Die Teilnahme an den Angeboten der Jugendarbeit **basiert auf Freiwilligkeit und der freien Wahl von Peer-Gruppen**. Die Jugendarbeit hat den Anspruch, allen Kindern und Jugendlichen eine Teilhabe zu ermöglichen. Dabei müssen spezifische Bedarfe von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung berücksichtigt werden. Das Fachforum widmet sich Konzepten und pädagogischen Ansätzen der inklusiven Jugendarbeit. Im Mittelpunkt stehen dabei grundsätzliche Formate der inklusiven Jugendarbeit, die Ausbildung von Teamer\*innen und Assistenzen sowie die Gestaltung von gemischten Teams.

### **Fachforum: Mittel und Wege haben - Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen in der inklusiven Jugendarbeit**

Das Fachforum bietet einen Einblick in die aktuellen rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen und deren Einfluss auf die inklusive Jugendarbeit. Dabei sollen insbesondere Perspektiven auf der Ebene des Bundes, der Länder und der Kommunen in die Debatte einfließen. Was folgt daraus für die Praxis? Was muss sich ändern, um die inklusive Jugendarbeit zu stärken? Gemeinsam mit den Teilnehmenden werden Mittel und Wege aufgezeigt, wie inklusive Angebote vor Ort verwirklicht werden können.